

Offener Brief gegen das Sanktionshungern:

Ralph Boes: Warum sprichst Du gleichzeitig für und gegen das Sanktionssystem und bejubelst worüber andere verzweifeln ?

Brief mit der Bitte um Antwort von Hartz4-Plattform-Sprecherin Brigitte Vallenthin

Hier die Antwort von für-mich-selbst-Sprecher Ralph Boes ☺
Die Antworten sind in rot unten eingefügt

Lieber Ralph,

Dein öffentlicher Jubel, „*endlich nach 2 Jahren Sanktionen bekommen*“ zu haben, ist mittlerweile nicht mehr zu ertragen - ganz besonders angesichts der Sorgen, Verzweiflung und Nöte von Familienvätern, Alleinerziehenden Müttern und vielen, vielen anderen durch eben solche Sanktionen, die unsere Bürgerinitiative Hartz4-Plattform täglich erreichen.

Das Jobcenter hat mich nicht sanktioniert, weil es wusste, dass es damit baden geht. Man hat mich deshalb trotz aller Provokationen zwei Jahre lang "verschont". Ich musste es selber zwingen mich zu sanktionieren - damit ich nach Karlsruhe klagen kann. Jetzt HAT es mich sanktioniert - und jetzt geht der Ärger für es auch gleich los ...

Hast Du - in offenbar privilegierter Position als bundesweiter Vortragsreisender - überhaupt eine Ahnung davon, wie sehr schon alleine die Möglichkeit und drohende Gefahr von Sanktionen Menschen in Angst und Hoffnungslosigkeit treibt, weil sie ihre Existenz sowie Familien zerstört und Freunde sich von ihnen abwenden? Offenbar kannst Du es Dir erlauben, jede Arbeit abzulehnen, Leistungskürzung zu kassieren und dennoch uneingeschränkt beispielsweise zu Vortragsorten in der ganzen Republik zu reisen, ohne durch die Reisekosten eingeschränkt zu sein - während andere noch nicht einmal mehr davon träumen können, sich weiter als die Füße tragen von ihrer Wohnung entfernen zu können, weil sie kein Geld für Benzin haben oder kein Auto mehr besitzen, schon gar nicht das Fahrgeld für Bus oder Bahn zusammen bekommen.

Leistungskürzungen werden durch Hungern kompensiert. So kann ich sie mir "erlauben", wie Du sagst. Ich bin auch hungernd durch Deutschland gefahren - ein irres Erlebnis, ohne einen Pfennig Geld in der Tasche und nur mit einer Flasche Leitungswasser im Gepäck ... und habe dabei noch Vorträge gehalten ... - Reisekosten zahlen die Veranstalter -

Die Nöte der Hartz IV-Empfänger sind mir bestens, auch aus eigener Betroffenheit, bekannt - sie sind der Grund all meiner Aktionen.

Du hilfst den Menschen, im Dschungel der Paragraphen zu ihrem Recht zu kommen - ich versuche das System zu stürzen - Dass ich da anders agiere als Du, kannst Du mir nicht zum Vorwurf machen.

Hast Du Dich nicht weit entfernt vom Boden der Tatsachen, wenn Du Menschen aktuell das bedingungslose Grundeinkommensleben vorspielst, während die meisten jetzt einfach nur überleben müssen und in aller Bescheidenheit ganz dringend nur einen menschenwürdigen Arbeitsplatz wollen, um von dem Einkommen ihre Familien ernähren zu können. Du tust so, als wärest Du einer von ihnen und bist doch Lichtjahre von deren Lebenswirklichkeit entfernt.

Ich bin Hartz IV wie alle anderen - aber ich HABE meine Arbeit, selbstgewählt, selbstbestimmt, vollzeit, und ehrenamtlich - und habe sie lieb - und lasse sie mir vom Jobcenter nicht nehmen. Meine Arbeit zur Zeit heißt: Sturz des Hartz-IV-Systems! Wenn da etwas dagegen zu sagen ist - dann sag etwas dagegen ...

Die "privilegierte Position" von der du sprichst, habe ich erhalten, weil ich beschlossen habe,

unbeugsam zu sein und meine ganze Existenz zum Sturz des Systemes einzusetzen. Ich weiß allerdings, dass das nicht jeder leisten kann und darf. Als ich z.B. Kinder zu versorgen hatte, ging das auch nicht - jetzt sind meine Kinder groß genug.

Und zu Deiner Hungerstreik-Aktion, die ich ausdrücklich nicht unterstütze, nicht zuletzt weil kriegerische Auseinandersetzungen - und dazu zählt der Einsatz eines jeden einzelnen Menschenlebens - am Ende niemals zu friedvolleren gesellschaftlichen Veränderungen oder zu besseren politischen Verhältnissen geführt haben und sicher auch nicht bezüglich des Menschenwürde verletzenden Unfriedens namens Hartz IV mit Sanktionen führen werden. Ich habe keinen Hungerstreik gemacht! Da warst Du in deiner Recherche nicht genau genug: <http://www.buergerinitiative-grundeinkommen.de/brandbrief/FAQ.htm>

Nicht ICH übe Druck aus auf das Jobcenter, bzw. den Staat - sondern die üben Druck auf MICH aus! ICH soll mich DEREN dummen Anweisungen fügen. Dafür verfolgen sie mich mit Sanktionen, die mich in Hunger, Obdachlosigkeit, bis hin zum Tod treiben sollen. - Ich weiche dem nur nicht aus! Lass sie kommen, und ihre unmenschlichen, widerwärtigen Waffen an mir ausprobieren. Ich bin gespannt, wie weit man geht, wenn die Schandtat der Entwürdigung in aller Öffentlichkeit - und nicht im Dunkel sozialer Isolation - durchgeführt wird. Und ich achte darauf, dass man mir nichts erspart. Man muss das Wesen eines Unrechtsgesetzes ZUR ANSCHAUUNG bringen, wenn man es stürzen will. Erst wenn es am Einzelfall ANSCHAUBAR wird, wird sich die Gesellschaft dafür schämen können.

Verhehlen will ich auch nicht, dass ich wenig glaubwürdige Übereinstimmung in der Sache bei Deinen Aktivitäten erkennen kann. Deshalb denke ich mal laut - in kurzen, möglicherweise unvollständigen Stichworten - was viele denken, nur nicht aussprechen.

Wie kannst Du der finanziellen Existenzbedrohung des Sanktionssystems den Kampf ansagen und gleichzeitig die Armutindustrie hochloben, die doch Bestandteil dieses Sanktionssystems ist, indem Du dem Zwang zu unzumutbarer Arbeit in die Hände spielst, wenn Du an Deinem 16ten Hungertag - nach dem Besuch in einem Sozialkaufhaus in Bremervörde - die Mär von den „begeisterten“ 1€-Jobbern unterstützt,

Was soll ich lügen, wenn es so war, wie ich`s berichtet habe? Ich hatte selbst erst ein komisches Gefühl, in eine "Beschäftigungs-Gesellschaft" eingeladen zu sein - als ich da war, war alles dort aber so liebevoll gemacht - das Möbelhaus war super, die Fahrradwerkstatt auch - und die 1-EuroJobber waren hell begeistert von Ihrer Arbeitsstelle - soll ich da lügen? Die Arbeitsstelle war wirklich für IHRE Bedürfnisse da! - Ich gebe ja zu, dass ich das auch nicht erwartet hätte - aber wenn an einem Fleckchen Erde mal was Besonderes ist, dann soll man es nicht übergehen.

Über alles, was sonst ist, schimpfe ich wahrlich genug!

Dass der Stil anders war als üblich, sieht man ja auch daran, dass die mich zum Vortrag über Grundeinkommen eingeladen haben. Das würde in Berliner Beschäftigungsgesellschaften wohl eher nicht passieren .. :-)

in einer Veranstaltung Eurer Bürgerinitiative Grundeinkommen am 24. Mai die geschäftstüchtige Gründerin der Berliner Tafel, Sabine Werth, feiert, die offensichtlich gleichzeitig in den Gewässern der Tafelgegner wie auch in denen der Tafelbefürworter nach Anerkennung fischt? (siehe Video von der selbst ernannten „Trägerin des Ehrenamts-Gens“: http://www.dailymotion.com/video/xiwyvl_mittwoch-vortrag-sabine-werth-grundeinkommensfruhling-2011_news)

Wenn Du den Film angeschaut hast, wirst Du sehen, dass die Veranstaltung nicht unkritisch

war. Es sind sogar Leute extra zum Protestieren gekommen. Der offene Umgang mit allen problematischen Seiten der Tafel hat sie aber zu konstruktiv-Mitdenkenden gemacht.

Glaubst Du wirklich, dass es so ganz uneigennützig geschieht, wenn jetzt ein Jahr vor der Bundestagswahl die Linken-Vorsitzende, Katja Kipping, Dir öffentliche Unterstützung bekundet, während sie 2010 den Kläger im Bundesverfassungsgerichtsverfahren zu Hartz IV in bundestagswahlfreier Zeit vor dem Europäischen Gerichtshof im Regen stehen ließ und auch denen zurückliegend die Kalte Schulter zeigte, die sich im Gegensatz zu Dir längst schon auf den langen, beschwerlichen Weg zum Bundesverfassungsgericht gemacht haben? **Davon habe ich nicht mitbekommen. Man hat aber immer ein Recht, sich seine Bündnispartner auszusuchen. Sei freundlich mit Ihnen, wenn Du sie gewinnen willst.**

Hältst Du es nicht für zynisch, wenn jetzt die Diakonie mit Dir Krokodilstränen wegen Sanktionen vergießt, während sie sich andererseits seit Beginn von Hartz IV für öffentliche Mittel zum Handlanger von sogenannten Maßnahmen sowie des Vollzuges von Sanktionen machen lässt? (siehe entlarvender Brief dieses Wohlfahrtsverbandes im letzten Kapitel meines Buches „*Ich bin dann mal Hartz IV*“)
Ich habe die Krokodilstränen nicht gesehen und weiß deshalb nicht genau, wovon Du sprichst. Aber es gilt: Besser sie besinnt sich jetzt als nie.

Ja und wie soll man Deine Versuche verstehen, mit den Jobcenter-Mitarbeitern anzubandeln? Die sind doch die willigen Helfer des Sanktionssystems. Ohne ihr Mittun müssten die Jobcenter die Sanktionsmaschine abstellen. Umso unbegreiflicher ist ihr Verhalten auch deshalb, weil mindestens sie nicht sagen können, sie hätten nicht gewusst, was sie tun. Immerhin erleben sie hautnah und tagtäglich die Verzweiflung durch die Sanktionen, die sie vollstrecken.

Mein Angebot, Vorträge zum Bedingungslosen Grundeinkommen und zur Grundrechtslage in Hartz IV bei Mitarbeitern der Jobcenter zu halten, ist eine blanke Provokation! Schon allein das Thema! - Wenn Du darüber hinaus eine Abendgage von 5000 Euro plus Spesen und meinen Vorschlag, wie das zu finanzieren sei, für "Anbandeln" hältst, dann schau nochmal genau hin!

Ist Dir schließlich überhaupt bewusst, dass Du mit Deiner - sorry - viel zu lauten Lust auf Öffentlichkeit nicht nur Deinen Rechtsweg zum Bundesverfassungsgericht jetzt erst einmal zugeschüttet hast? Und sehr wahrscheinlich wirst Du auch vielen, die sich längst vor Dir auf den Weg dorthin gemacht haben, zahlreiche zusätzliche Hürden aufgebaut haben?

Wenn jetzt die öffentliche Diskussion gegen das Sanktionssystem endlich mal in Gang kommt - dann SCHADE ich denjenigen, die auf dem Weg nach Karlsruhe sind???
Ich denke, ich BESTÄRKE sie!

Denn leider irrst Du, wenn Du meinst: „*die erste Runde gegen das Jobcenter ging an mich/UNS*“.

Eigentlich hättest Du nämlich gegen die Formfehler-Schutzbehauptung Rechtsmittel einlegen können und müssen, weil diese - wiederum wegen Formfehlern - eigentlich rechtsunwirksam sind. Stattdessen hast den Formfehler abgesehen, indem Du das Geld auf Deinem Konto willkommen geheißen hast - obschon Du vollmundig erklärt hattest: „*sie werden nie in die Lage kommen, mich auszuzahlen.*“ Sie haben Dich aber ausgezahlt und Du hast's angenommen. Dabei geht es doch um viel mehr als um Dich - es geht um millionenfach an Menschen vollstreckte Verwaltungspraxis aus Formfehlern. All diese Menschen bringst Du nun - im Sinne einer von der Politik jahrelang billigend in Kauf genommenen -

Diskriminierungs-Öffentlichkeit erneut in den Ruch der faulen, arbeitsunwilligen
Sozialschmarotzer.

Hätte ich mit dem Essen warten sollen, bis ein Gericht entschieden hat, ob die Rücknahme
gültig ist? Würde ein Gericht das überhaupt entscheiden? Ist die *Rücknahme* einer Sanktion
beklagbar? Und übrigens: Oben sagst Du, dass Du mein Hungern nicht für gut gehalten hast,
und hier soll ich mich zu Tode hungern?

Sorry, lieber Ralph: ich bin zutiefst „empört!“

Bei Dir hätte ich nie was anderes erwartet, smile.

Du bist immer "empört", wenn ich was mache.

Das ist ja das, was ich so an Dir schätze - je lauter Du "empört" bist, desto sicherer bin ich auf
dem rechten Weg. :-)

Denn gerade hatte sich die veröffentlichte Meinung einem differenzierteren Blick auf die
Hartz IV-Lebenswirklichkeit zugewandt. Da machst Du mit Deinem unbedachten - scheinbar
vor allem auf Öffentlichkeit gerichteten - Handeln für Millionen Betroffene alles wieder
kaputt und beförderst erneut gedankenlose, pauschale Vorurteile - es sei denn, Du kehrst
endlich um und entscheidest Dich zum solidarischen Miteinander und gegen öffentliche
Selbstdarstellungs-Gier.

Sollen wir jetzt zusammen Flaschen ... sammeln ... gehen ??? ;-)

In der Hoffnung auf einen konstruktiv-kritischen Diskurs

grüße ich Dich

Brigitte Vallenthin
für die
Hartz4-Plattform
die Hartz IV-Lobby

Sei ebenfalls herzlichst begrüßt von Ralph